

Geleitwort

Die ubiquitäre Verbreitung von Informations- und Kommunikationstechnik, das Vordringen des Internet in viele gesellschaftliche Bereiche und die zunehmende Nutzung von computergestützten Informationssystemen in Privathaushalten wie in Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen ist nicht nur mit Chancen, sondern auch mit Risiken verbunden. So ist etwa die Funktionsfähigkeit von computergestützten Informationssystemen von deren Sicherheit abhängig, während deren Akzeptanz durch den Nutzer darüber hinaus u.a. durch die überprüfbar und nach außen kommunizierte Einhaltung der Normen des Datenschutzes gesteigert werden kann.

Herr Dr. Jörg Lange, ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der Ruhr-Universität Bochum und Gründungsmitglied des Instituts für Sicherheit im E-Business (ISEB), setzt sich in seiner Dissertationsschrift mit diesen beiden sehr anspruchsvollen und wichtigen Aspekten von computergestützten Informationssystemen kritisch und konstruktiv auseinander. Er analysiert zunächst in einem ganzheitlichen Ansatz das computergestützte Informationssystem als Gestaltungsgegenstand der Wirtschaftsinformatik und Bezugsrahmen seiner Arbeit. Anschließend werden Sicherheit als primär materielles und Datenschutz als rechtliches Gestaltungselement äußerst fundiert abgeleitet. Diese vom Autoren zu Recht als notwendige Eigenschaften computergestützter Informationssysteme bezeichneten und in der Wirtschaftsinformatik bisher weitgehend getrennt betrachteten Anforderungen werden dann in einen gemeinsamen Gestaltungsansatz überführt, der sehr anschaulich Potenziale für eine simultane Integration beider Anforderungen in computergestützte Informationssysteme aufzeigt. Darüber hinaus werden in diesem Zusammenhang auch wichtige volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Fragestellungen kritisch diskutiert, welche die Tragweite der betrachteten Problematik aufzeigen.

Herrn Dr. Lange gelingt es, zwei besonders komplexe Themenbereiche des Informationsmanagements wissenschaftlich fundiert miteinander zu verbinden. Entstanden ist dabei ein Gestaltungsansatz für als vertrauenswürdig bezeichnete computergestützte Informationssysteme, der Anforderungen der Sicherheit und des Datenschutzes gleichberechtigt und für den Leser jederzeit nachvollziehbar miteinander verbindet. Die stilistisch sehr ansprechende Arbeit ist damit gleichermaßen im wissenschaftlichen Kontext und für Praktiker in Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen von hoher Relevanz und stellt einen wertvollen und in ihrer grundsätzlichen Herangehensweise zugleich zeitlosen Beitrag zur Forschung und zum wissenschaftlichen Fortschritt in diesem Bereich der Wirtschaftsinformatik dar.

Prof. Dr. Roland Gabriel